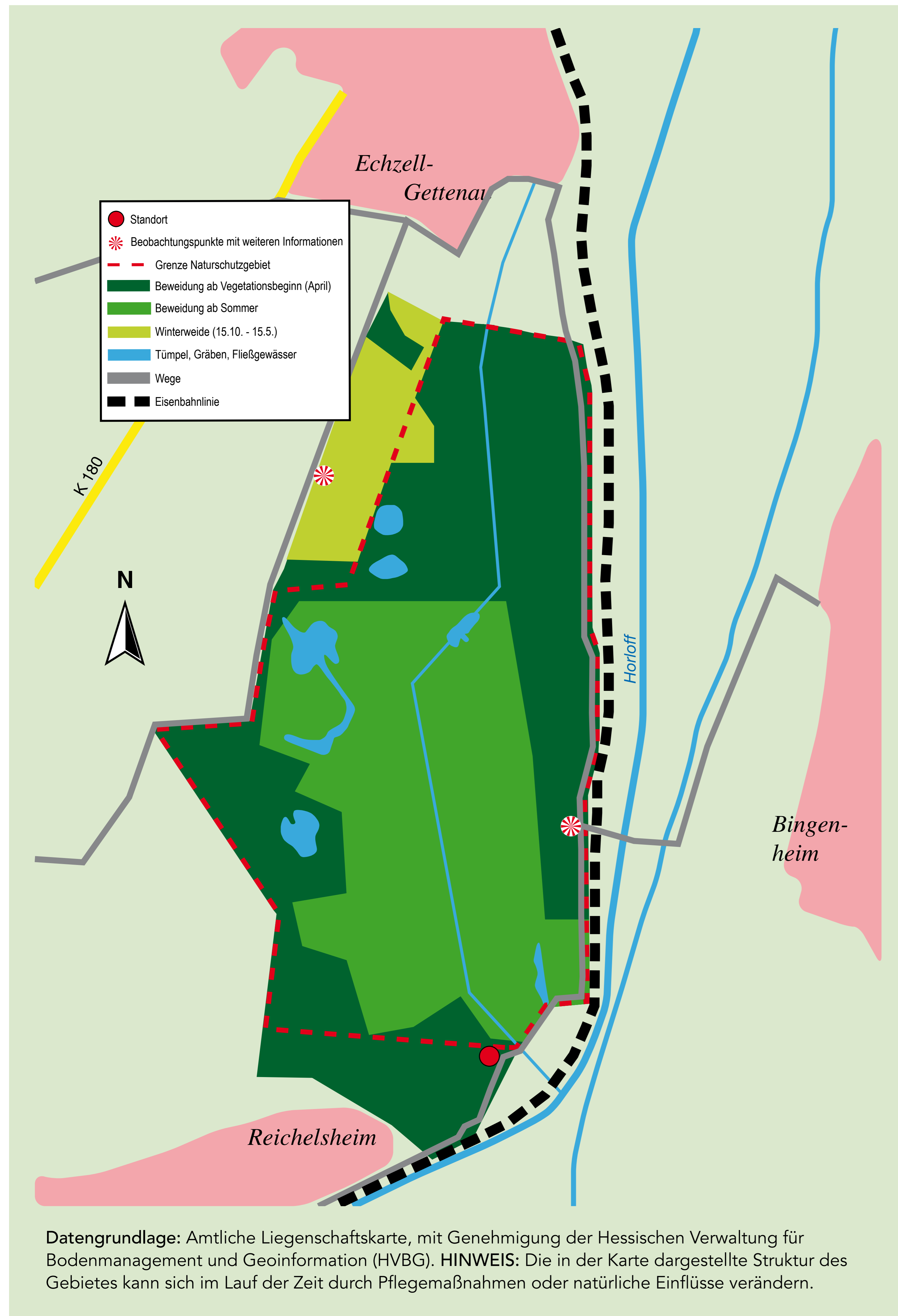




Gebietspflege durch Beweidung im Naturschutzgebiet „Bingenheimer Ried“



Erhalt der Lebensgrundlage vieler Arten

Das **Naturschutzgebiet „Bingenheimer Ried“** hat als Brut- und Rastgebiet zahlreicher Vogelarten und Lebensraum für Libellen und Amphibien eine hohe Bedeutung. Die Gebietspflege dient dazu, die Lebensgrundlagen dieser Arten zu sichern und die Wertigkeit des Gebietes als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes **NATURA 2000** zu erhalten.

Die meisten der hier lebenden Arten sind an wechselnde Wasserstände und feuchte Böden angepasst. Watvögel, wie Kiebitz und Bekassine, legen ihre Nester in kurzer, schütterer Vegetation an und benötigen zur Nahrungssuche vegetationslose Rohböden. Im Frühjahr und Herbst durchziehende Rastvögel bevorzugen offene Landschaftsstrukturen, in denen sie Nahrung und Rastmöglichkeiten finden. Für eine angemessene Gebietspflege sind daher zwei Aspekte entscheidend:

- Kurzhalten der Vegetation
- Nachempfinden der Dynamik einer Aue mit wechselnden Wasserständen

Beweidung

Weite Teile des Bingenheimer Rieds werden extensiv beweidet. Die grasenden Rinder und Ponys halten die Vegetation kurz, ihre Trittsuren sorgen dafür, dass es immer einen Anteil an offenem Boden gibt. Einen weiteren Nutzen bringen die Ausscheidungen der Weidetiere, denn hier finden die Vögel Insektenlarven und Käfer als Nahrung. Insgesamt darf die Anzahl der „Landschaftspfleger“ nicht zu hoch sein: Im Nass- und Feuchtgrünland sollten im Mittel nur 0,4 bis 1,5 Tiere pro Hektar eingesetzt werden. Rind und Pony bevorzugen unterschiedliche Pflanzen, deshalb ist das Nebeneinander beider Tierarten sinnvoll. Die hier eingesetzten Tierrassen vertragen einen ganzjährigen Einsatz im Freien sehr gut, bei schlechter Witterung können die Weidetiere jederzeit einen Unterstand erreichen.

Weitere Naturschutzmaßnahmen

Mittels eines Stauwehres wird der natürliche Wechsel von Überschwemmung und Trockenfallen nachempfunden. So ist der Boden im Herbst und Winter häufig vernässt und teilweise überschwemmt. Ende August kann das Wasser abfließen oder versickert, wodurch das Bingenheimer Ried zeitweise sogar trocken fällt. Auf diese Weise werden die Arten gefördert, die an diesen auentypischen Rhythmus angepasst sind.



Über das Jahr werden die Grünlandflächen des Bingenheimer Rieds im Wechsel von Rindern und Ponys beweidet.



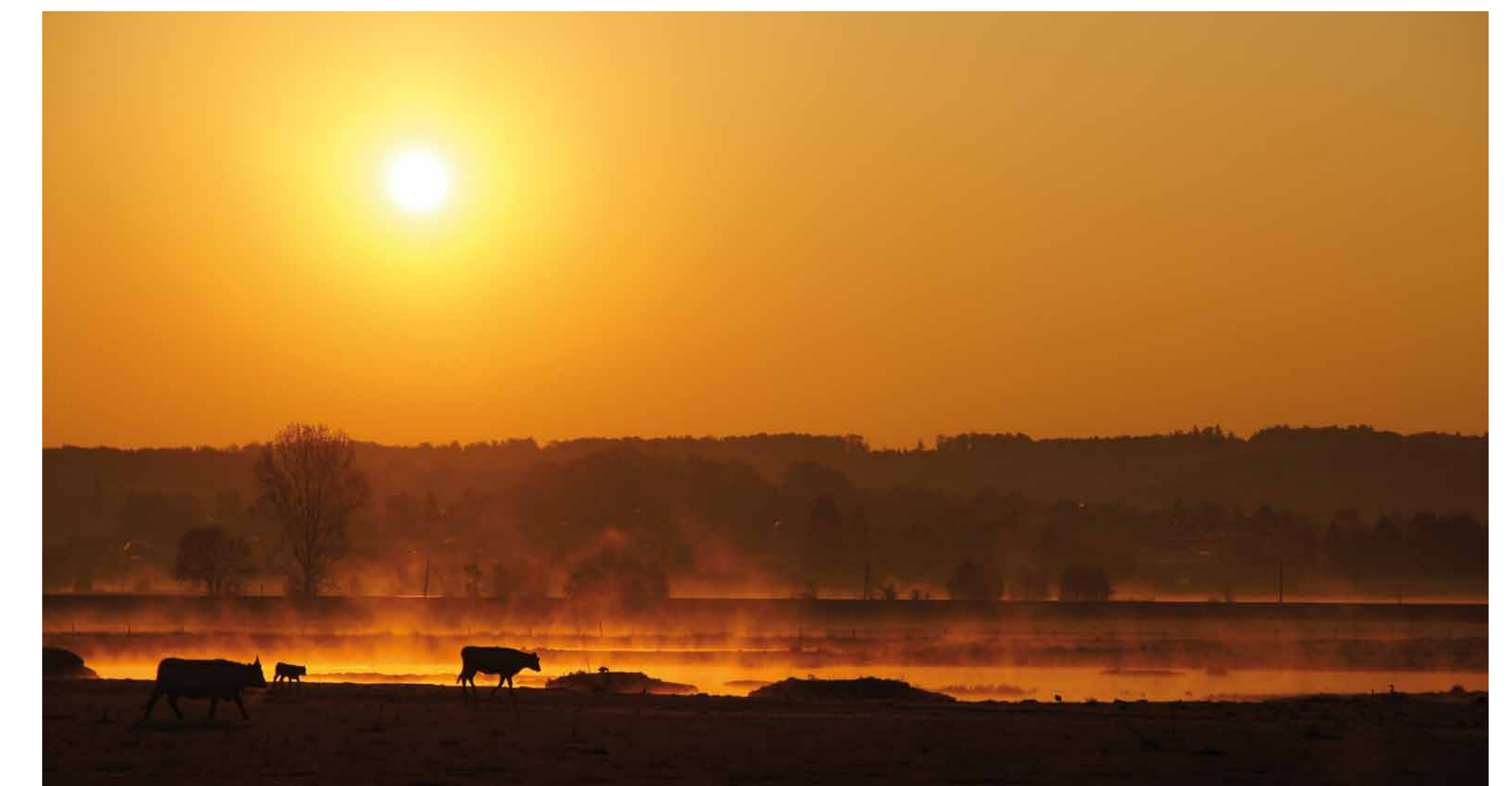
Robuste Rinderrassen sorgen ganzjährig für eine Pflege des Naturschutzgebiets. Die extensive Beweidung sichert Lebensräume für bedrohte Vogelarten.



Schon die kleinen Galloway-Kälber zeigen keine Wasserscheu.



Für eine optimale Beweidung sorgen neben den Rindern auch Ponys.



Die große Winterweide wird von Mitte Oktober bis Mitte Mai beweidet. Sie ist Anziehungspunkt für viele Gänse.

Bitte beachten Sie die folgenden Regeln:

- Vermeiden Sie die Störung brütender oder rastender Vögel und anderer Tiere!
- Lassen Sie die Weidetiere in Ruhe grasen und füttern Sie nicht.
- Bleiben Sie auf den Wegen und leinen Sie Ihren Hund an!
- Nehmen Sie nichts mit, außer Ihren Abfällen!

Wir danken für Ihr Verständnis.

